
AH 122, 46^v (aufgeklebt)

28

1629 September 20.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND
AMTS]RAT UND [GLEICHZEITIGEN] LANDSCHREIBER DER FREIEN
ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Din schriben hab ich verstanden mit dem her [Johann] **Ma[h]ler**
[- dieser war 1629 wegen ungebührlichen Verhaltens als Kaplan der
Schwarzmurerspfründe in Zug entlassen worden und strebte nun die
durch den Tod von Konrad **Werder** freigewordene Stelle als Kaplan der
St. Annapfründe an der Kirche St. Oswald in Zug an; doch wurde Mah-
ler wenig später zum Pfarrer von Bremgarten gewählt -]¹ ver Mein ich
Man [d.h. Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug?] hab im
gschriben und Er sig gester Zu Kam [=Cham, von wo Mahler herstammte]
gsin. was das gält betrifft dunkt Mich sträng das ich solt schon das
tisch[geld?] gäben hatt von mir grad 20 kronen begärt, hatt Mir wol
solen gält wärden da hatt mir der Mezger [**Küng?**, von Zug]² in Zogen
wan die [franz.] pänzion nit kumt weis ich nit wie ich thuon wil,
kan mich us frankrich [wo ihr Gatte, Jakob **Wickart**, die Gardekompa-
nie Zurlauben befehligte] nüt trösten blanget Mich gar übel Mit dem
[Bartholomäus?] **Koli[n]**, von Zug]³ wil ich Reden der grosweibel [von
Stadt und Amt Zug, Hans **Speck**] ist nit krank [- damals wütete in Zug
die Pest -] aber ... [dessen] frauw [Maria Jakobea **Schmid**, von Baar]
ist aber wider uf; das Rächenbuoch⁴ das Rott ist nit in der goferen
[aus der Hinterlassenschaft von **Konrad III.** Zurlauben?] wär quot ich
hets, den Anken wil ich schawen wan Er ins gras fart Es gibt jez nit

vil wend im gäben, Kernen und Roggen ist uns bargält hie habend mir dem boten Vögel geben Magst verkaufen oder bruchen oder verschänken Es gibt jez vil kaufts niemant als [in] Zürich ...[?]⁵ hand Mir gar wenig Man hat in vergüdet hat Jeder Man Müossen han, und brucht Man dem Vech auch vil wie du schribst die walhen [=Welschen? - sind damit Viehhändler insbesondere aus Mailand gemeint? -] sigend hie hab ich nie nütt gehört als das si Zu Mänzigen [=Menzingen] sigend durch gangen habend gar wenig druf botten sunst wil ich min best thuon solt Mir truwen das mich die schulden so hie so gmacht sind und gmacht wärden Eben so vast keiner[?] als Müw sälbs got Welle bald alles Zum besten wänden (die fraw [Euphemia **Honegger**] sagt Zum b...tt[?]⁶ schiken) hiemit sind von unns alen Zu tusend Malen gruoz und got **maria** fürbitt wolbefolgen ...".

1) s. Zurlaubiana AH 73/46

2) s. ebenda AH 86/129 sowie AH 121/80

3) s. ebenda AH 97/124

4) s. ebenda AH 122/29, 42

5)

6)

Original, Siegel zerbrochen - AH 122, 47

29

1629 September 20.

A

SCHREIBEN¹ VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT UND [GLEICHZEITIGEN] LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"demnach auch gott lob unser aller guote gsundtheit, ob wol Mir ... [hier in Zug allenthalben] umgäben sind Mit hüsern darin man krank [- Pest! -], im Sch[w]esterhus [d.h. im Kloster Maria Opferung eben-